



Kantonsrat

Postulat Marti André und Mit. über Smart Working

Eröffnet am

In der Covid-19 Krise musste innert kürzester Zeit in weiten Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung auf Homeoffice umgestellt werden. Diese Erkenntnisse sind für die Zukunft zu nutzen. Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Möglichkeiten für Homeoffice in der Verwaltung mit entsprechenden Angeboten und Anreizen voll auszuschöpfen. Er wird zudem aufgefordert zu prüfen, inwiefern die Anzahl der Arbeitsplätze in der kantonalen Verwaltung optimiert werden kann (z.B. Desk Sharing). Der Regierungsrat wird zudem aufgefordert zu prüfen, wieweit die IT-Infrastruktur und die arbeitsrechtlichen Regelungen anzupassen sind, um bei einer künftigen ähnlich gelagerten Krise schnell reagieren zu können.

Begründung:

Bis vor wenigen Wochen wurde der Wert des Homeoffice unterschätzt. Vorurteile herrschten vor: ineffizient, problematisch bezüglich Datenschutz, schlecht für den Teamgeist, und ohnehin nur als «Belohnung» für vertrauenswürdige Mitarbeiter/innen geeignet. Homeoffice wurde in der Covid-19 Krise schlagartig zum Instrument, um trotz Begegnungsverbot einen grossen Teil der Wirtschaft und der Verwaltung am Laufen zu halten. Eine grosse Zahl von Berufstätigen wurden gezwungen, innert kürzester Zeit sich mit den digitalen Werkzeugen des Homeoffice vertraut zu machen. Die Erkenntnisse waren zum Teil überraschend. Kaum waren die Leute mit der neuen Arbeitsweise vertraut, zeigte sich, dass die Leistung keineswegs geringer ist als am herkömmlichen Arbeitsplatz. Wegfallende Reisezeiten, ob auf dem Arbeitsweg oder zu auswärtigen Sitzungen, kommen beiden zugute, den Arbeitgebern wie den Arbeitnehmern. Dass dabei auch ein Beitrag zur Reduktion des Verkehrs an den Spitzenzeiten geleistet werden kann, ist ein willkommener Zusatzeffekt.

Es gilt nun, die Lehren für die Zukunft daraus zu ziehen. Insbesondere in der kantonalen Verwaltung kann mit der Planung und dem Bau des zentralen Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz eine grosse Chance genutzt werden. Die Erkenntnisse der letzten Wochen zeigen, dass mit einem geeigneten Konzept alle gewinnen: Die Verwaltung spart Geld mit der Reduktion der Arbeitsplätze, ohne Einbusse bei der Leistungsfähigkeit. Die Arbeitnehmer/innen profitieren von attraktiven Arbeitsbedingungen. Dies bedingt, dass die Möglichkeit für Homeoffice möglichst für alle Mitarbeiter/innen geboten werden kann. Die IT und die digitalen Werkzeuge müssen dafür ausgelegt sein. Kombiniert mit einem guten Angebot für die Kinderbetreuung am Wohn- wie auch am Arbeitsort kann ein grosser Beitrag an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet werden. Als wichtigen Nebeneffekt erhalten wir zudem eine sehr krisenresistente Verwaltung, welche bei einer neuen Krise sofort und ohne Effizienzverluste wieder in den Krisenmodus umschalten kann.

André Marti